

Aktuelle Meldung

Cybersicherheit im globalen Superwahljahr - Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit am 19. und 20. Juni 2024

24. April 2024

In diesem von bedeutenden politischen Wahlen geprägten Jahr spielen Cybersicherheit und der Kampf gegen Desinformation eine besondere Rolle. Wie schützen wir uns vor diesem Hintergrund gegen Cyberangriffe aus dem Ausland? Darum geht es auf der 10. Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit am Hasso-Plattner-Institut (HPI). Am 19. und 20. Juni diskutieren die Spitzen der wichtigsten deutschen Sicherheitsbehörden mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft über die aktuelle Cybersicherheitslage in Deutschland sowie über kommende Herausforderungen.

Vermehrte Cyberangriffe auf Deutschland haben eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig es ist, sich vorzubereiten und insbesondere die kritische Infrastruktur zu schützen.

Das Feld der Cybersicherheit unterliegt dabei einem fortwährenden Wandel und erfordert stetige Wachsamkeit und Innovation. Neben der anhaltenden Bedrohung durch Ransomware-Angriffe lenkt der aktuelle Bericht des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zur Lage der IT-Sicherheit in Deutschland die Aufmerksamkeit auch auf die Entwicklung im Bereich der Künstlichen Intelligenz.

Neben ihren vielfältigen Möglichkeiten birgt diese Technologie auch eine Reihe von potenziellen neuen Gefahren.

Wie sich die Chancen und Risiken von KI für das Feld der Cybersicherheit darstellen und wie wir diesen Herausforderungen souverän begegnen können, wird ein Fokusthema der Konferenz sein.

WAS: Potsdamer Konferenz für Nationale CyberSicherheit
WANN: vom 19. bis 20. Juni 2024, Beginn 9.00 Uhr
WO: Hörsaalgebäude, Hasso-Plattner-Institut,
Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3 in 14482 Potsdam

Mit: **Dr. Markus Richter**, Bundesministerium des Innern und für Heimat, Staatssekretär und „Bundes-CIO“
Claudia Plattner, Präsidentin des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik
Holger Münch, Präsident des Bundeskriminalamts
Dr. Bruno Kahl, Präsident des Bundesnachrichtendienst
Wilfried Karl, Präsident der Zentralen Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich
Sinan Selen, Vizepräsident des Bundesamts für Verfassungsschutz
Generalmajor Jürgen Setzer, Bundeswehr, Stellvertreter Kommando CIR und CISO der Bundeswehr
Dr. Benjamin Grimm, Staatssekretär in der Staatskanzlei Brandenburg
Rainer Rudolph, Stellvertretender Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz
Arlene Bühler, CIO, DB Cargo
Dr. Philipp Trinius, SVP Cyber Defense & Cloud Services, Deutsche Telekom

Die Agenda der Konferenz und detaillierte Informationen finden Sie unter:
<https://www.potsdamer-sicherheitskonferenz.de>

Hinweis für Redaktionen:

Im Rahmen der Veranstaltung findet am **19. Juni 2024 ab 10.30 Uhr eine Pressekonferenz** am HPI statt. Bitte melden Sie sich, wenn Sie über die Pressekonferenz und/oder die Konferenz berichten möchten, vorab per E-Mail unter presse@hpi.de an. An diese Adresse können Sie ebenfalls Ihre Interviewanfragen für den Gastgeber der Konferenz richten: Prof. Christian Dörr, der Leiter des Fachgebiets „Cybersecurity – Enterprise Security“ am HPI.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für Digital Engineering (<https://hpi.de>), das derzeit mehr als 1000 Studierende zählt. Mit dem Bachelorstudiengang „IT-Systems Engineering“ bietet die gemeinsame Digital-Engineering-Fakultät des HPI und der Universität Potsdam ein deutschlandweit einmaliges und besonders praxisnahes ingenieurwissenschaftliches Informatikstudium an. In den drei Masterstudiengängen „IT-Systems Engineering“, „Digital Health“, und „Computer Science“* können darauf aufbauend eigene

Forschungsschwerpunkte gesetzt werden. Bei den CHE-Hochschulrankings belegt das HPI stets Spitzenplätze. Die d-school, die HPI School of Design Thinking, ist Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school und bietet jährlich 160 Plätze für ein Zusatzstudium an. Derzeit sind am HPI 22 Professorinnen und Professoren und über 40 weitere Lehrbeauftragte und Dozenten tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen IT-Fachgebieten, aber auch in den HPI Research Schools für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt und Irvine, sowie mit Kooperationspartnern wie dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) und dem Mount Sinai in New York. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche.

** vorbehaltlich der Genehmigung durch das MWFK*

Pressekontakt: presse@hpi.de

Leon Stebe, Tel. 0331 5509-471, leon.stebe@hpi.de und

Joana Bußmann, Tel. 0331 5509-375, joana.bussmann@hpi.de